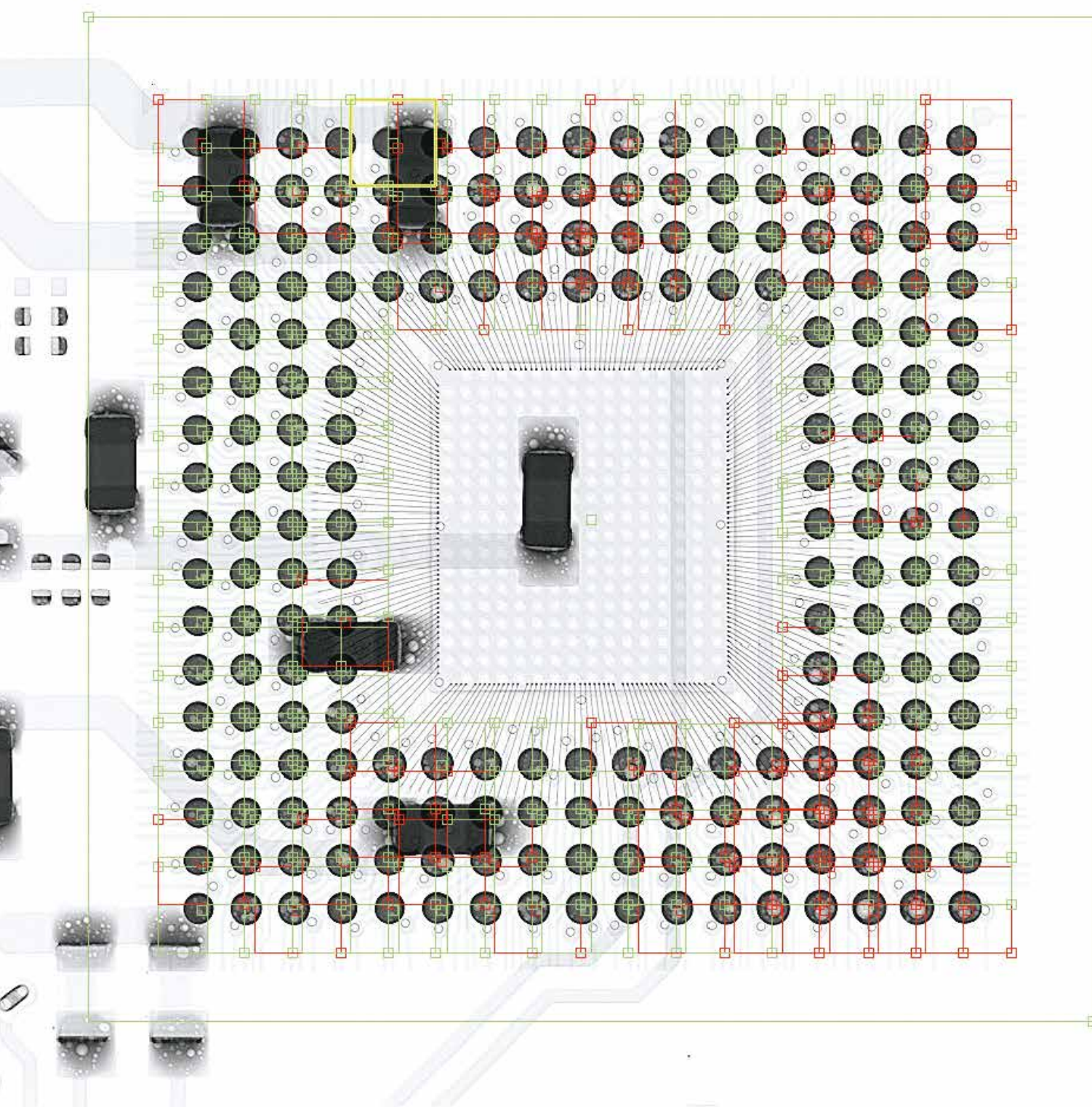


KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT

zum 30. September 2021



INHALT

02	Vorwort des Vorstands
03	Die Viscom-Aktie
05	Konzern-Zwischenlagebericht
05	Grundlagen des Konzerns
05	Geschäftsmodell des Konzerns
08	Wirtschaftsbericht
08	Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
10	Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
10	Ertragslage
12	Regionale Entwicklungen
13	Finanzlage
13	Vermögenslage
15	Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
16	Nachtragsbericht
16	Chancen- und Risikobericht
16	Prognosebericht 2021
16	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
18	Sonstige Angaben
19	IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20	Konzern-Bilanz Vermögenswerte
21	Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
23	Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
24	Ausgewählte erläuternde Angaben
24	Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Finanzkalender 2021
28	Viscom-Struktur

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2021	9M 2020
Umsatzerlöse	T€	54.820	41.563
EBIT	T€	1.858	-6.964
Periodenergebnis	T€	1.195	-7.181

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2021	9M 2020
Bilanzsumme	T€	90.190	78.607
Eigenkapitalquote	%	60,9	64,4
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-5.061	6.924
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-2.115	-2.163
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-2.311	-2.726
Finanzmittelbestand	T€	-5.038	2.993

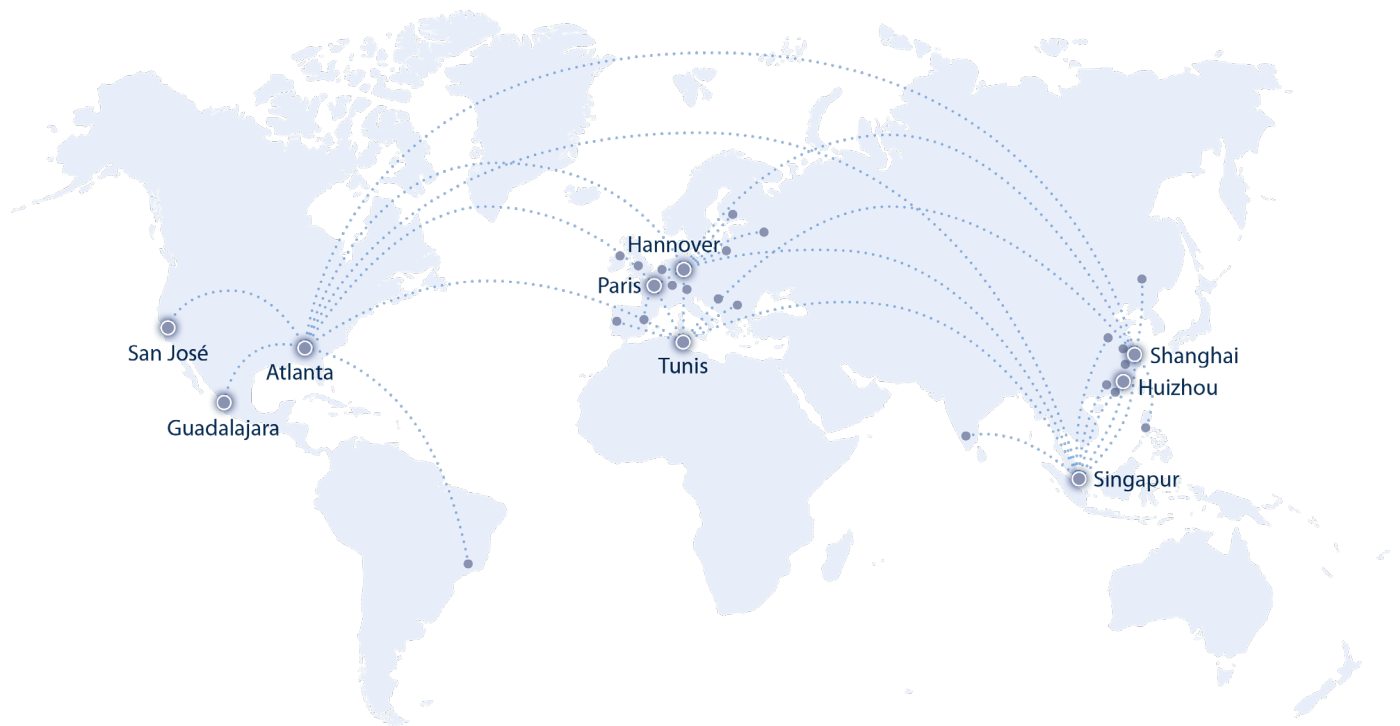
Aktie

		9M 2021	9M 2020
Ergebnis je Aktie	€	0,13	-0,81

Mitarbeiter

		9M 2021	9M 2020
Mitarbeiter zum 30. September		464	467

VISCOM. VISION TECHNOLOGY.



Gründung:

1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape



Zentrale und Produktion

»Made in Germany«
Hannover, Deutschland



Mitarbeiter, weltweit:

464



Tochtergesellschaften:

Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd.,
Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology
(Huizhou) Co., Ltd.



Weltmarktführer:

Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter
für automatische optische Inspektion in der
Automobilbranche.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

Viscom erlebt einen Aufschwung mit angezogener Handbremse. Wir sind dynamisch aus dem „Corona-Tal“ gestartet und haben in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Auftragseingang in Höhe von 67,7 Mio. € erzielt. Dies stellt im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von rund 61 % (Vj.: 42,1 Mio. €) dar. Die weltweite Nachfrage nach Produkten hat sich schneller erholt als erwartet, wichtige Rohstoffe und Vorprodukte, deren Gewinnung und Produktion nach der Pandemie auch erst mit Verzögerung wieder hochgefahren werden, führen zu Engpässen in den Lieferketten. Auch Viscom ist von diesen Lieferproblemen betroffen. Es ist eine große Herausforderung, die Versorgung mit Teilen sicherzustellen, um die Liefertermine der Inspektionssysteme an unsere Kunden zu halten. Wir stehen in einem stetigen Austausch mit unseren Lieferanten und Kunden und bauen präventiv unsere Vorräte auf, um auch weiterhin kurzfristig lieferfähig zu sein.

Der gestiegene Auftragseingang beruht auch auf dem Erfolg der neuen iX7059. Mit der Produktfamilie iX7059 setzt Viscom einen neuen Standard in der schnellen und hochpräzisen Inline-Röntgenprüfung. Das optionale, spezielle Transportsystem ermöglicht ein reibungsloses Handling von Prüfbjekten auf Werkstückträgern oder in Lötrahmen von bis zu 40 kg Gewicht – einzigartig und von großem Vorteil für die Trendbranchen Elektromobilität, Neue Energien und Telekommunikation. Auch unsere Kunden sind begeistert. Für die iX7059 Heavy Duty haben wir bereits Bestellungen und viele Anfragen, auch von Bestandskunden, die offensichtlich bereits mitten in der Transformation zur Elektromobilität sind, erhalten. Auch die Kundennachfragen nach der iX7059 Device Inspection ist groß und mündete bereits vielfach in sehr konkrete Projekte, die wiederum zu weiteren Kundenbestellungen führten. Im Bereich der Inspektion von Batteriezellen konnten im sich entwickelnden Markt viele neue Kontakte geknüpft werden, die für das nächste Jahr weitere Auftragseingänge versprechen.

Der positive Auftragseingang führte in der Folge zu einem gestiegenen Auftragsbestand in Höhe von 31,8 Mio. € (Vj.: 16,5 Mio. €) und sichert uns eine sehr gute Auslastung in der Produktion für die kommenden Monate. Der Umsatz erreichte einen Wert von 54,8 Mio. €, dies entspricht einer Steigerung von rund 32 % zum Vorjahr (Vj.: 41,6 Mio. €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) liegt mit 1,9 Mio. € deutlich positiv über dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: -7,0 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 3,4 % (Vj.: -16,8 %).

Die Viscom AG passt die Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2021 auf Basis der vorliegenden Quartalsfinanzzahlen an. Wir erwarten nunmehr einen Zielumsatz und einen Auftragseingang von 75 bis 85 Mio. € (zuvor: 70 bis 80 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von 3 bis 9 % (zuvor: 3 bis 9 %). Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 2,3 bis 7,7 Mio. € (zuvor: 2,1 bis 7,2 Mio. €). Die erfreulichen Geschäftszahlen spiegeln die zunehmende Dynamik im Geschäft der Viscom AG wider. Dennoch ist auch die Viscom AG von den Engpässen in den Lieferketten betroffen, die zu Verzögerungen in der Umsatzlegung führen könnten.

Wir sehen uns gut aufgestellt, um wieder nachhaltig und profitabel zu wachsen. Wir blicken positiv in die Zukunft. Bitte schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund!

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

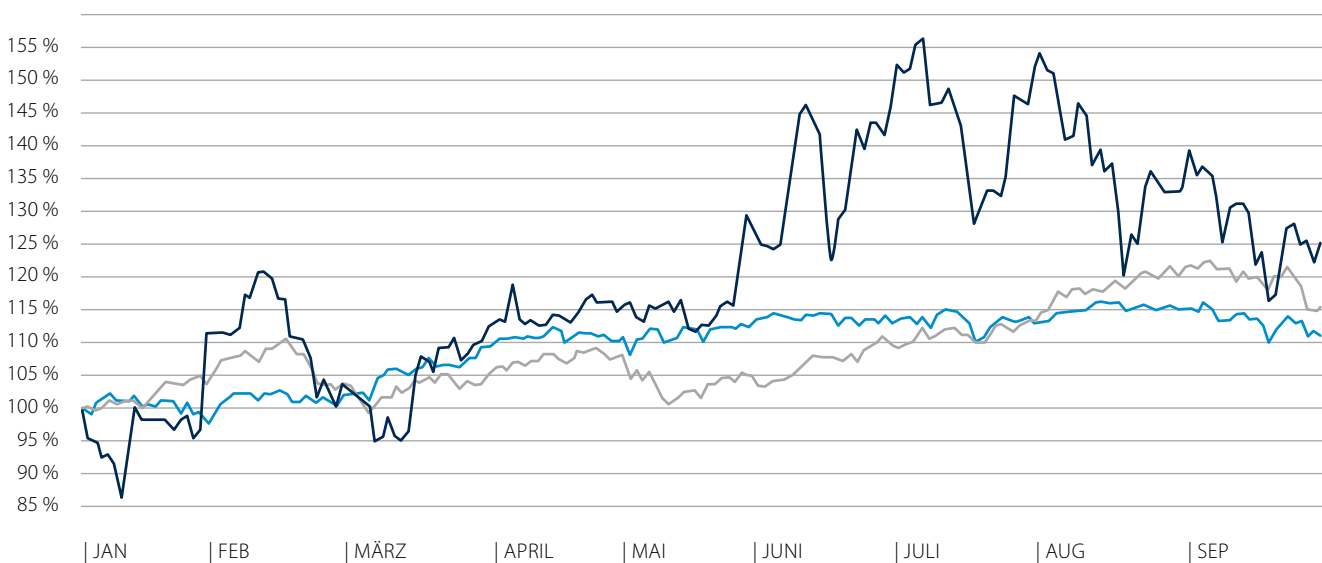
Eröffnungskurs am 04.01.2021	9,60 €
Schlusskurs am 30.09.2021 *	12,25 €
Prozentuale Veränderung (gerundet)	+28 %
Höchstkurs am 07.07.2021 *	15,25 €
Tiefstkurs am 12.01.2021 *	8,46 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2021	110.495.000 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

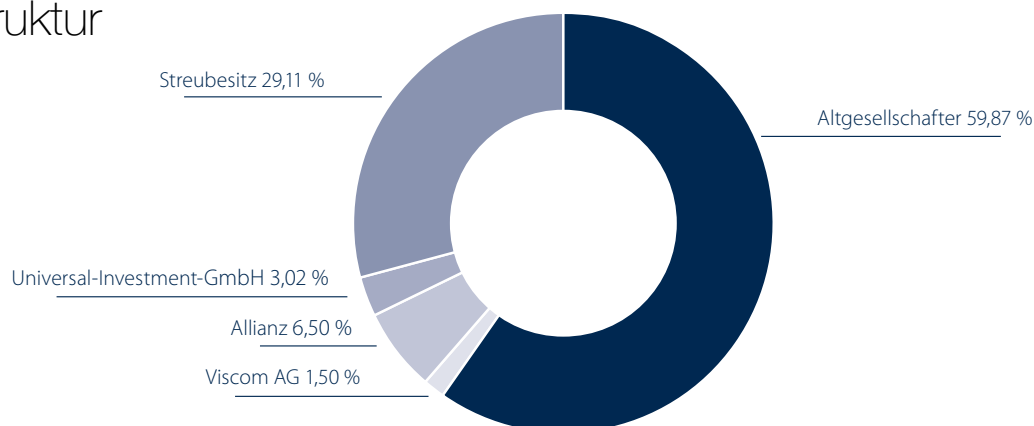
Kursverlauf

im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2021

■ Viscom (Xetra): 125,5 % ■ DAX (Xetra): 111,2 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 115,3 %



Aktionärsstruktur



Kursentwicklung

im Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2021

Die Aktie der Viscom AG startete mit einem Eröffnungskurs von 9,60 € am 4. Januar 2021 in das Geschäftsjahr 2021. In einem schwachen Börsenumfeld erreichte die Aktie am 12. Januar 2021 ihren Jahrestiefstkurs mit 8,46 €. In den Monaten Februar und März kehrte die gute Stimmung an die Börsen zurück. Anleger setzten zunehmend auf eine rasche Erholung der Wirtschaft und nutzten das reduzierte Kursniveau zum Einstieg. Auch die Viscom-Aktie profitierte von diesem positiven Börsenumfeld. Im zweiten Quartal des Jahres 2021 setzte sich die Rekordrally an den Aktienmärkten nahezu ungebremsst fort. Fortschritte bei den Impfkampagnen, die ultralockere Geldpolitik der Notenbanken sowie massive fiskalpolitische Konjunkturprogramme stützten die gute Stimmung. Die Aktie der Viscom AG erreichte in diesem positiven Börsenumfeld mit 15,25 € am 7. Juli 2021 ihren Höchstkurs in den ersten drei Quartalen 2021. Der Aktienkurs der Viscom AG bewegte sich im dritten Quartal 2021 sehr volatil. Die Problematik der Lieferengpässe, die steigende Inflation sowie das Fortschreiten der COVID-19-Pandemie machten Anleger skeptischer und führten zu temporären Gewinnmitnahmen an den Aktienmärkten. Die Viscom AG überzeugte mit zunehmend positiven Geschäftszahlen sowie einem wieder zuversichtlichen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 im Mittel bei 11,84 € und schloss zum Quartalsultimo am 30. September 2021 bei 12,25 €.

Aktionärsstruktur

Das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape prägt die Aktionärsstruktur des Unternehmens. 59,87 % der Aktien werden den Herren Dr. Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften

und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 6,50 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten und weitere 3,02 % von der Universal-Investment-GmbH. Der Streubesitz von 29,11 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations.

Die Pareto Securities AS und die EQUI.TS GmbH analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. September 2021 mit zweimal „Kaufen“ bewertet.

Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom AG
Investor Relations
Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-791
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 59,87 % der Aktien werden den Unternehmensgründer Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. 6,50 % der Aktien werden durch die Allianz und 3,02 % durch die Universal-Investment-GmbH gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. September 2021 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. September 2021 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) und eine neu gegründete Vertriebstochter in Huizhou (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern­tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Die durch SARS-CoV-2 verursachte Pandemie hat weiterhin weltweite Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die Wirtschaft. Die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie übten auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 einen noch spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom aus. Service- und Vertriebsaktivitäten werden durch Reisebeschränkungen erschwert. Lieferketten setzen sich verzögert wieder in Bewegung. Eine deutliche Verknappung diverser Komponenten für die Vorproduktion, wie beispielsweise Halbleiter führt weltweit in vielen Branchen (Unterhaltungselektronik, Computer, Telekommunikation, Automobilindustrie etc.) zu Engpässen in der Herstellung der Produkte. Diese Engpässe in den Lieferketten tragen sich auch in das Geschäft der Viscom AG durch und führen zu Verzögerungen in der Umsatzlegung.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftrags­ingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zur Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Systeme vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2020 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 28 – 29 beschrieben. Wichtige Ergebnisse und relevante Erfolge der konsequenten Fortführung dieser Aktivitäten sind ergänzend im Halbjahresfinanzbericht auf der Seite 7 dargelegt und haben sich im Verlauf des dritten Quartals 2021 nicht wesentlich verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.915 T€ (Vj.: 2.035 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1.697 T€ (Vj.: 1.204 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltkonjunktur erholt sich, der Aufschwung ist zurückgekehrt. Die globale Industrieproduktion hat wieder zugenommen und auch der Welthandel expandiert weiter. Im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie erholt sich die Industrie aufgrund der steigenden Nachfrage nach Waren zunehmend von dem tiefen Einbruch des Frühjahrs 2020. Die wirtschaftliche Aktivität insgesamt ist insbesondere in China und anderen asiatischen Ländern sowie den USA weiterhin aufwärtsgerichtet, davon profitiert auch die exportorientierte deutsche Wirtschaft. Der Aufschwung ist aber durch die Knappheit von Vorleistungsgütern in Zusammenspiel mit einer rasch steigenden Nachfrage, zwischenzeitlich deutlich gestiegener Rohstoffpreise (z. B. bei Bauholz) und Produktionsunterbrechungen (z. B. aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit von Halbleiterprodukten) gedämpft.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehler-

findung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden überall dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch sind. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind neben der Automobilelektronikbranche, Hersteller von Consumer- und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme verstärkt eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumergeräte und seit 2020 auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen. Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen.

Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkunden-segment mit rund 68 % des Umsatzes (Vj.: 59 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile

fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte, in ein Automobil ein. Die restlichen 32 % (Vj.: 41 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik oder zerstörungsfreie Werkstoffprüfung (NDT).

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, stellt die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen dar. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 rund 47 % des Umsatzes mit seinen sechs größten Kunden (Vj.: rund 46 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 22 Kunden (Vj.: 19 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 345 verschiedenen Kunden (Vj.: 310 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 67.728 T€ (Vj.: 42.092 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von rund 61 % dar. Allein im dritten Quartal 2021 wurden Ordereingänge in Höhe von 22.251 T€ (Vj.: 16.788 T€) verbucht, welches einer Steigerung um das 1,3-fache gegenüber dem korrespondierenden Vorjahreszeitraum entspricht. Der Anstieg des Auftragseingangs spiegelt den anhaltenden Aufschwung der Wirtschaft und die positive Konjunkturlage wider.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2021 erhöhte sich auf 31.846 T€ (Vj.: 16.468 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2021 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 20.751 T€ realisiert werden. Diese lagen um 32,5 % über dem Wert des ersten Quartals 2021 (15.664 T€) und um 12,7 % über dem zweiten Quartal 2021 (18.405 T€). Viscom erzielte in den ersten drei Quartalen 2021 einen Umsatz von 54.820 T€ und lag damit um 31,9 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 41.563 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit betrug 1.858 T€ in den ersten drei Quartalen 2021 (Vj.: -6.964 T€) und entsprach damit einer EBIT-Marge von 3,4 % (Vj.: -16,8 %). Wesentliche Gründe für die Verbesserung zum Vorjahr waren die gestiegene Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) und die gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6.492 T€; Vj.: 7.182 T€). Die Gesamtleistung stieg um 19.730 T€ auf 61.945 T€ (Vj.: 42.215 T€). Entsprechend hierzu erhöhte sich der Materialaufwand um 8.796 T€ auf 27.066 T€ (Vj.: 18.270 T€). Der Personalaufwand stieg aufgrund der zum 30. Juni 2021 ausgelaufenen Kurzarbeit und der damit vereinbarten allgemeinen Gehaltsanpassung aus 2020 auf 23.792 T€ (Vj.: 22.444 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Wesentlichen bedingt durch den Abbau von Zeitarbeitern sowie reduzierter Kosten für Reisen, Messen, Werbung und Veranstaltungen unter dem Vorjahr. Ergebnisbelastend wirkte sich der Anstieg der Abschreibungen aus (4.380 T€; Vj.: 3.873 T€).

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betrugen 0 T€ (Vj.: 1 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 202 T€ (Vj.: 181 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -202 T€ negativ aus und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert (Vj.: -180 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf 1.195 T€ (Vj.: -7.181 T€). Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteueraufwendungen nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 3,0 % (Vj.: -17,2 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2021 betrug 0,13 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis -0,81 € je Aktie.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Das bestehende Wechselkursrisiko – bedingt durch

Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen – wird als akzeptabel bewertet. 14,0 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 22,5 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. September 2021 weltweit 464 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 467 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter nur um drei Personen unter dem korrespondierenden Vorjahreswert.

Stand: 30.09.2021	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	367	20	77	464
davon Vollzeit	325	19	76	420
davon Teilzeit	42	1	1	44
zusätzlich: Auszubildende	17	0	0	17

Am Standort Hannover waren zum Ende des dritten Quartals 358 Mitarbeiter beschäftigt.

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.09.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Externe Verkäufe	34.072	29.852	6.744	6.670	14.004	5.041	0	0	54.820	41.563
Intersegment Verkäufe	14.304	9.631	105	443	1.113	1.558	-15.521	-11.632	0	0
Gesamte Verkäufe	48.376	39.483	6.849	7.113	15.117	6.599	-15.521	-11.632	54.820	41.563
Segmentergebnis	1.131	-6.640	189	624	543	-76	-5	-872	1.858	-6.964

Europa

In der Region Europa war eine weitere Belebung des Marktes in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021 spürbar und Kundenanfragen nahmen vermehrt zu. Dies lässt Viscom optimistisch auf das Schlussquartal blicken.

Mit rund 62 % der Umsätze war Europa weiterhin die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021 einen Umsatz von 34.072 T€ und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (Vj.: 29.852 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 21.330 T€ (Vj.: 16.123 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 1.131 T€ (Vj.: -6.640 T€), dies entspricht einer Marge von 3,3 % (Vj.: -22,2 %). Maßgeblich für diesen Anstieg waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte.

Amerika

In der Region Amerika setzte sich die Belebung des Marktes auch im dritten Quartal spürbar fort. Die Automobilbranche profitiert von diesem Aufschwung und lässt Viscom zuversichtlich in weitere Investitionen in zusätzliche SMD-Linien blicken. Der

Batteriemarkt erfährt ebenfalls eine immer stärkere Belebung, immer mehr Electric-Vehicles-Startups erkennen den Bedarf an Leiterplatten- und Batterieinspektion und versuchen, sich auf die Produktion vorzubereiten. Die Geschäfte in Amerika bewegen sich für die meisten Staaten in Richtung Post-COVID-19-Bedingungen, wobei die USA und Kanada bereits weiter sind als noch die meisten anderen Länder der Region. Viscom bereitet sich zudem auf die erste Messe in den USA nach Corona vor, die SMTA-I, die im November in Minneapolis stattfindet.

Der Segmentumsatz in der Region lag mit 6.744 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (6.670 T€). Das Segmentergebnis betrug, aufgrund geringerer Intersegmentumsätze sowie gestiegener sonstiger betrieblicher Aufwendungen, 189 T€ (Vj.: 624 T€), welches einer Marge von 2,8 % (Vj.: 9,4 %) entspricht.

Asien

Die Markterholung in der Region Asien setzte sich auch im dritten Quartal des Jahres fort. Insgesamt konnten in den ersten neun Monaten 2021 in der Region Asien Umsatzerlöse in Höhe von 14.004 T€ (Vj.: 5.041 T€) erzielt werden. Das Segmentergebnis betrug 543 T€ (Vj.: -76 T€) und entspricht einer EBIT-Marge von 3,9 % (Vj.: -1,5%).

Aufgrund der abgesagten Messe Nepcon Southchina konnte das System iX7059 nicht wie geplant im dritten Quartal vorge stellt werden, dies ist nun für das Schlussquartal geplant. Die weitere Geschäftsentwicklung von Viscom in der Region Asien wird auch für das Schlussquartal 2021 positiv bewertet.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität durchgängig sicherstellen. Zum 30. September 2021 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 8.841 T€ (Vj.: 2.772 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Viscom sah sich aufgrund der guten Auftragslage in Verbindung mit den Engpässen in den Lieferketten veranlasst, verstärkt in den Aufbau der Vorräte zu investieren, welches zu einer erhöhten Inanspruchnahme der Kreditlinien führte. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 3.803 T€ ergab sich zum Stich tag ein negativer Saldo an Bankbeständen von 5.038 T€ (zum 31.12.2020: positiver Saldo von 4.316 T€). Daneben bestanden zum 30. September 2021 Verbindlichkeiten in Höhe von 1.419 T€ aus einem langfristigen Bankdarlehen. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 auf 4.764 T€ (Vj.: 4.325 T€). Ein Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 1.915 T€ (Vj.: 2.035 T€) auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 195 T€ (Vj.: 164 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, technische Anlagen und Maschinen sowie Software. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 2.654 T€ (Vj.: 2.126 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -5.061 T€ (Vj.: 6.924 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür waren die Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte. Kompensierend wirkten sich insbesondere das Periodenergebnis, die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund der Abschreibungen sowie die Zunahme der Verbindlichkeiten aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -2.115 T€ (Vj.: -2.163 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -2.311 T€ (Vj.: -2.726 T€). Maßgeblich hierfür waren die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug -5.038 T€ (Vj.: 2.993 T€) und lag um 9.354 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2020 (4.316 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 von 13.953 T€ auf 14.118 T€. Die Sachanlagen erhöhten sich auf 13.325 T€ (31.12.2020: 13.086 T€) und enthielten mit 11.056 T€ (31.12.2020: 10.614 T€) vorwiegend Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 22.982 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2020 (19.861 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 933 T€ auf dem Niveau zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 921 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 32.390 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2020 (24.141 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür waren die Vorproduktion an teilfertigen und fertigen Systemen sowie die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestandes und der zusätzlichen Bevorratung hervorgerufen durch die Engpässe in den Lieferketten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2020 von 2.543 T€ auf 3.065 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 597 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2020 (541 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 2.459 T€ (31.12.2020: 2.588 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 1.172 T€ (31.12.2020: 1.357 T€) den langfristigen Teil eines Bankdarlehens in Höhe von ursprünglich 2.000 T€ und mit 8.865 T€ langfristige Leasingverbindlichkeiten (31.12.2020: 8.193 T€).

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 54.923 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2020 (53.209 T€). Die Veränderungen aus dem Periodenergebnis sowie den Währungsdifferenzen wirkten sich positiv auf das Eigenkapital aus.

Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme mit 60,9 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2020 (66,0 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 64,4 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2021 T€	31.12.2020 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-18.496	-8.415
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	-3.919	2.770
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	28.471	26.911
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	3.803	6.798
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	25.484	21.602
Vorräte	32.390	24.141
	61.677	52.541
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	22.299	15.213
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.907	10.417
	33.206	25.630
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-33.206	-25.630
+ Zahlungsmittel	3.803	6.798
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	25.484	21.602
= Netto-Guthaben	-3.919	2.770
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39.378	37.328
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	60,9 %	66,0 %
	30.09.2021 T€	30.09.2020 T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	1.195	-7.181
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	4.380	3.873
	5.575	-3.308
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	2,2%	-14,2 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	1,3%	-9,1 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	3,0%	-17,2 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	2,9%	-11,9 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2020 der Viscom AG und hier auf die Seiten 41 – 46 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2021

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weitere Wellen der Pandemie und Angebotsengpässe bleiben zunächst Bremsen für die Erholung der Weltwirtschaft – die Produktion steigt nach dem historischen Einbruch im vergangenen Jahr dennoch kräftig. Die Dynamik der weltweiten Konjunkturerholung hat sich als Folge von neuen COVID-19-Schüben und Problemen in den Lieferketten deutlich verlangsamt. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften setzt sich die Erholung fort. Das ifw Kiel geht in seinem aktuellen Konjunkturbericht über die Weltwirtschaft von einer Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion in diesem und im nächsten Jahr in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften von insgesamt 5,2 bzw. 4,4 Prozent aus. In den Vereinigten Staaten dürfte die Zuwachsrate mit 5,7 Prozent in diesem und 4,9 Prozent im nächsten Jahr ausfallen, was nicht zuletzt auf starke fiskalische Impulse zurückzuführen ist.

Die Wirtschaft im Euroraum nähert sich derzeit mit großen Schritten dem vor der Krise erreichten Produktionsniveau an.

Das ifw Kiel rechnet damit, dass die Infektionsentwicklung die wirtschaftliche Aktivität und auch die Lieferengpässe die Produktion weiter in den nächsten Monaten behindern werden. Für den Verlauf des Jahres 2022 geht das ifw Kiel aber von einer nachhaltigen Normalisierung des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens und von wieder kräftigeren Zuwächsen der Wirtschaftsleistung aus. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr um 5,1 Prozent zulegen, gefolgt von 4,4 Prozent für das Jahr 2022.

Die deutsche Wirtschaft erholt sich ebenfalls weiter von der Corona-Krise, verliert dabei aber zunächst an Fahrt. Fortbestehende Vorsichtsmaßnahmen zum Infektionsschutz und Lieferengpässe bei Vorprodukten erweisen sich als hartnäckiger und gravierender als erwartet und verschieben den Schlussspurt in das kommende Jahr. Das ifw Kiel revidiert in seiner jüngsten Konjunkturprognose seine Erwartungen und rechnet 2021 mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,6 Prozent (bislang 3,9) und 2022 um 5,1 Prozent (bislang 4,8).

Die Konjunkturprognose des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung geht davon aus, dass die deutsche Wirtschaft (BIP) im Jahresdurchschnitt 2021 um 2,6 Prozent, 2022 um 5,1 Prozent wachsen wird. Die Engpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten wie Halbleitern bremsen das Wachstum der deutschen Wirtschaft bis weit ins nächste Jahr, vor allem die Industrieproduktion kann dadurch derzeit nicht mit den boomenden Auftragseingängen mithalten. Die Knappheiten sind ein wesentlicher Grund dafür, dass die wirtschaftliche Erholung 2021 deutlich weniger stark ausfällt als noch vor einigen Monaten erwartet. Treibende Kräfte des eher moderaten Wachstums in diesem Jahr sind Exporte, zum Teil aus Lagerbeständen, und Investitionen. Eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) besagt, dass das Verbrauchervertrauen weiter ansteigt. Günstige Kaufgelegenheiten, eine stabile Finanzlage und gute Beschäftigungsperspektiven verbessern die Konsumfreude. Dem positiven Trend entgegen wirkt die aktuelle Preisentwicklung, die zu einer Konsumbremse zu werden droht. Höhere Energiepreise, Engpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten, staatliche Mehrbelastungen durch die CO₂-Bepreisung und nicht zuletzt die Rückkehr zum alten Mehrwertsteuersatz treiben derzeit die Preise in die Höhe.

Die deutschen Maschinenbauer werden nach Einschätzung des VDMA bereits im kommenden Jahr die Corona-Krise deutlich hinter sich lassen. Für 2022 rechnet der Verband der Maschinen- und Anlagenbauer mit einem um die Preissteigerungen bereinigten Produktionszuwachs von 5 Prozent. Im laufenden Jahr werden die Unternehmen sogar rund 10 Prozent mehr herstellen als im Krisenjahr 2020, aber damit den vorhergehenden Einbruch um 11,8 Prozent noch nicht ganz wettmachen können. Die exportorientierte Industrie könnte mit ihren gut gefüllten Auftragsbüchern noch schneller wachsen, kämpft aber inzwischen flächendeckend mit Material- und Lieferengpässen.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2021 – wie bereits ausführlich auf den vorherigen Seiten beschrieben – in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation und der weiteren Entwicklung um die COVID-19-

Pandemie sowie den zunehmenden Beschaffungsengpässen, welche sich auch in das Geschäft der Viscom AG durchtragen und zu Verzögerungen in der Umsatzlegung führen können, abhängen. Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen Zielumsatz und einen Auftragseingang von 75 bis 85 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 3 bis 9 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 2,3 bis 7,7 Mio. €.

Viscom-Inspektionssysteme sind passgenau an die Bedürfnisse und Herausforderungen der Zukunftsindustrien wie Batterie-fertigung, Halbleiterinspektion und Telekommunikation – hier vor allem 5G und vernetzte Geräte – ausgerichtet. Viscom nutzt somit die Chancen, die diese dynamisch wachsenden Märkte bieten. In den Märkten Automobil- und Industrieelektronik wird die Produktoffensive 2021 die bereits starke Marktposition von Viscom weiter stärken und ausbauen. Die Automotive-Industrie steht mit zunehmender Digitalisierung und Weiterentwicklung Richtung Elektromobilität vor großen Herausforderungen, diesen Fortschritt wird der Viscom-Konzern mit seinen Produkten mitgestalten und somit ein verlässlicher Partner für seine Kunden sein. Mit den neuen Produkten der iX-Serie zur automatischen Röntgeninspektion ist Viscom zudem bestens auf die Anforderungen dieser Märkte ausgerichtet.

Der Vorstand der Viscom AG arbeitet – begleitet vom Aufsichtsrat – weiterhin intensiv daran, das Geschäftsmodell von Viscom profitabel aus der aktuellen Situation herauszuführen. Neben den in 2021 strategisch wichtigen Vertriebs- und Produktoffensiven, um die Marktposition von Viscom weiter zu stärken und auszubauen, zählen hierzu auch ein weiterhin sorgsam abgewogener Personalaufbau sowie die Reduzierung der Kosten für Reisen, Messen, Werbung, Veranstaltungen und Instandhaltung.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2021 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinaus gehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen hängen in einem großen Maß von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.- 30.09.2021 T€	01.01.- 30.09.2020 T€	01.07.- 30.09.2021 T€	01.07.- 30.09.2020 T€
Umsatzerlöse	54.820	41.563	20.751	12.095
Sonstige betriebliche Erträge	1.643	2.590	413	935
	56.463	44.153	21.164	13.030
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.210	-1.383	1.510	-465
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.915	2.035	622	626
Materialaufwand	-27.066	-18.270	-9.822	-5.338
Personalaufwand	-23.792	-22.444	-8.336	-7.328
Abschreibungen	-4.380	-3.873	-1.440	-1.283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.492	-7.182	-2.347	-2.333
	-54.605	-51.117	-19.813	-16.121
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.858	-6.964	1.351	-3.091
Finanzerträge	0	1	0	0
Finanzaufwendungen	-202	-181	-69	-58
Finanzergebnis	-202	-180	-69	-58
Ertragsteuern	-461	-37	-474	-75
Periodenergebnis	1.195	-7.181	808	-3.224
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,13	-0,81	0,09	-0,36
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	519	-235	212	-186
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-519	-235	212	-186
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-519	-235	212	-186
Gesamtergebnis	1.714	-7.416	1.020	-3.410

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.09.2021 T€	31.12.2020 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.803	6.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.982	19.861
Ertragsteuererstattungsansprüche	129	134
Vorräte	32.390	24.141
Sonstige finanzielle Forderungen	213	561
Sonstige Vermögenswerte	2.160	1.046
Summe kurzfristige Vermögenswerte	61.677	52.541
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	13.325	13.086
Immaterielle Vermögenswerte	14.118	13.953
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	51	44
Aktive latente Steuern	1.012	970
Summe langfristige Vermögenswerte	28.513	28.060
Summe Vermögenswerte	90.190	80.601

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.09.2021 T€	31.12.2020 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.065	2.543
Vertragsverbindlichkeiten	597	541
Kurzfristige Darlehen	9.088	2.726
Erhaltene Anzahlungen	708	215
Rückstellungen	1.142	1.167
Ertragsteuerverbindlichkeiten	339	589
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	5.153	5.383
Sonstige kurzfristige Schulden	2.207	2.049
Summe kurzfristige Schulden	22.299	15.213
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	870	867
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	10.037	9.550
Passive latente Steuern	2.061	1.762
Summe langfristige Schulden	12.968	12.179
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	23.849	22.654
Währungsdifferenzen	733	214
Summe Eigenkapital	54.923	53.209
Summe Eigenkapital und Schulden	90.190	80.601

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01.-30.09.2021

01.01.-30.09.2020

T€

T€

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	1.196	-7.181
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	461	37
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	202	181
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	0	-1
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	4.380	3.873
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-22	-72
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	8
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-12.409	11.935
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	897	-2.648
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	234	792
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-5.061	6.924
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	6
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-195	-163
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-1.915	-2.035
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	-6	0
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	1	29
Erhaltene Zinsen (+)	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.115	-2.163
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	-444
Gezahlte Zinsen (-)	-202	-184
Aufnahme sonstige langfristige finanzielle Schulden (+)	0	0
Tilgung sonstige langfristige finanzielle Schulden (-)	-2.109	-2.098
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-2.311	-2.726
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	133	-81
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-9.487	2.035
Finanzmittelbestand am 1. Januar	4.316	1.039
Finanzmittelbestand zum 30. September	-5.038	2.993

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2020	9.020	21.321	646	27.512	58.499
Periodenergebnis	0	0	0	-4.414	-4.414
Sonstiges Ergebnis	0	0	-432	0	-432
Gesamtergebnis	0	0	-432	-4.414	-4.846
Dividenden	0	0	0	-444	-444
Eigenkapital 31.12.2020	9.020	21.321	214	22.654	53.209
Eigenkapital 01.01.2021	9.020	21.321	214	22.654	53.209
Periodenergebnis	0	0	0	1.195	1.195
Sonstiges Ergebnis	0	0	519	0	519
Gesamtergebnis	0	0	519	1.195	1.714
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 30.09.2021	9.020	21.321	733	23.849	54.923

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2021 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2021 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2020 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.09.2021 T€	30.09.2020 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	42.498	30.408
Dienstleistungen / Ersatzteile	12.113	10.919
Mieten	209	236
Summe	54.820	41.563

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

30.09.2021 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	287	287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	22.982	22.982
Flüssige Mittel	AC	3.803	3.803
		27.072	27.072
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	9.088	9.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.065	3.065
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.588	2.588
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	2.459	2.459
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	1.172	1.172
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	8.865	8.865
		27.237	27.237

31.12.2020 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	350	350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	19.861	19.861
Flüssige Mittel	AC	6.798	6.798
		27.009	27.009
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	2.726	2.726
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.543	2.543
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.663	2.663
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	2.588	2.588
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	1.357	1.357
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	8.193	8.193
		20.070	20.070

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2020 der Viscom AG auf die Seiten 115 – 120 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Jahres 2021 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2021 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 11. November 2021

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2021



11.11.2021	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2021
24.11.2021	Deutsches Eigenkapitalforum (virtuell)

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd. VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

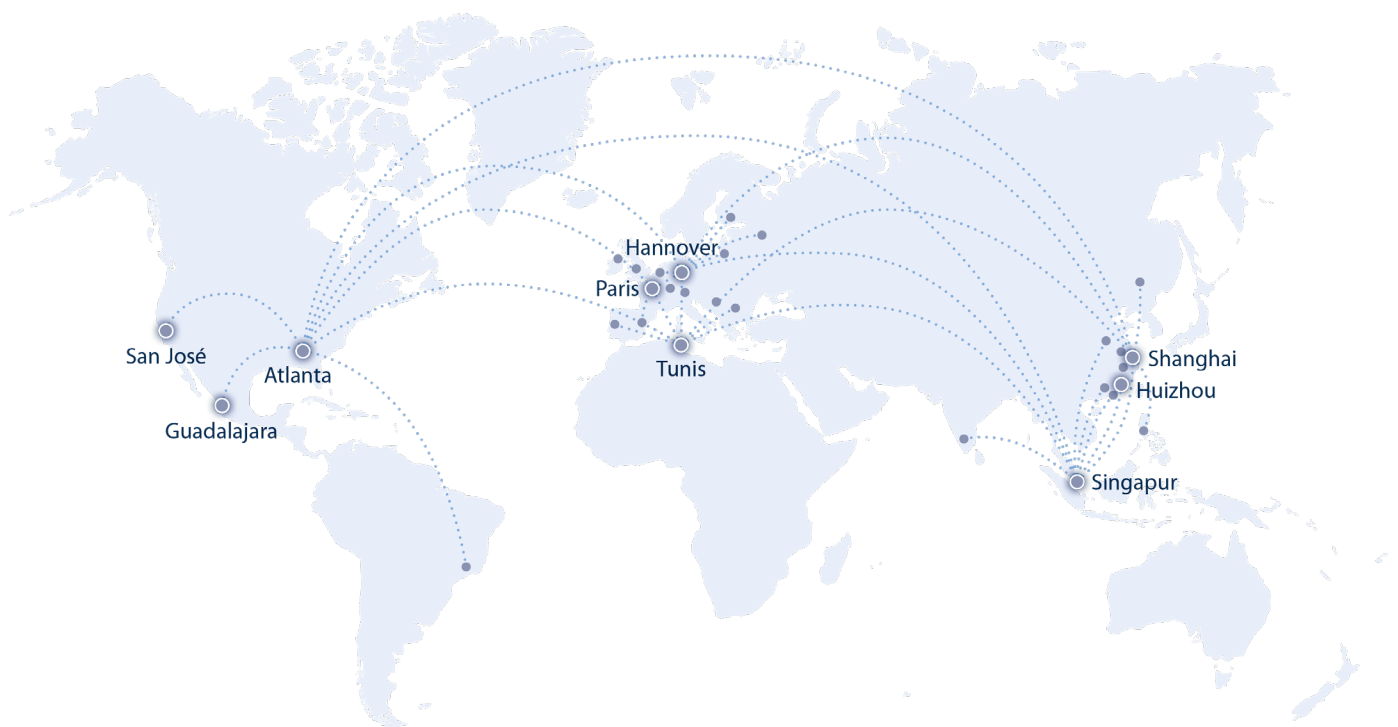
VERANTWORTLICH Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION Carsten Salewski (Vorstand)
Peter Krippner (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Rebe (Investor Relations)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Rechnungswesen)

LAYOUT UND SATZ CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

URHEBERRECHT Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zentrale

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom AG

Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

www.viscom.com



Viscom bietet neben den eigenen internationalen Standorten ein breites Netz an lokalen Partnern in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Unsere Repräsentanten und Distributoren finden Sie auf unserer Website.